

Arzte erklärten sie als todt. Die Milde aber ließ die Leiche nicht begraben... sie in Käulnis überging. Die Prozezierungen der Kranken sind daher nicht angetroffen, und beweisen, welche Irrthümer öfters durch krankhafte Gemüthszustände ausgesprochen werden.

Paßt auf.— Falsche Einthaler = Noten der Rahway Bank, von d Burlington County Bank, Neu Jersey, und die Wilmington und Brandywine Bank, sind im Umlauf.— Ebenfalls Fünftaler = Noten der Bank von Newark; sie haben den Buchstaben A, und Datum vom 11ten Mai, 1848; der Raum zwischen den Buchstaben B und A im Worte Newark ist gewöhnlich wie, das Papier ist dick u. ob und die Unterschriften sind schlecht gemacht.

Neutralität. Falsch münze r = Hölle.— In Righton, nahe Boston, ist eine Falschmünzer Höhle oder Hölle aufgefunden worden. Das Zimmer hat zwölf Fuß im Umlauf und ist unter dem Keller eines einhundertjährigen Hauses. Eine Kiste halb voll mit Vereinigten Staaten halben Thalern, datirt 1833, nebst einer Maschine, Münze zu poliren wurde gefunden. Vor einigen Jahren wurde am Ufer der Bay ein Nord begangen, der bis jetzt unentdeckt geblieben ist. Die Sache ist dort große Aufregung hervorgerufen.

Altenaun, den 28. September.— E. R. u. k. e. n. John White, früher von Easton und lebend an der Altenaunurne wohnhaft, wurde am letzten Tage von Capitan Boas im Lecha Damm ertrunken entdeckt.— Am Mittwoch Morgen schon, fand man ein von ihm gezeichnetes Batteau leer auf dem Wasser liegend, welches zu dem Schiffe führte, als er ins Wasser gefallen sein möchte.— Eine von J. F. Hallbach, Esqr., abgehaltene Coroner's Jury, that den Ausspruch: „Zufälliges Ertrinken in Folge eines unachtsamen Zustandes.“ Der Verstorbenen war etwa 50 Jahr alt. Friedensbote

Am 29. September sollten 2 Fahrzeuge an Niagara fall heruntergetrieben werden, zur Belustigung der Zuschauer. Das eine, der Pirat, 100 Fuß lang, sollte mit mehreren wilden und zahmen Thieren, als Passagieren an Bord, zwei Meilen oberhalb der Fälle, um 12 Uhr Mittags, dem Strome überlassen werden. Das andere, mit verschiedenen brennbaren Stoffen gefüllt, sollte man Abends 8 Uhr in angemessener Entfernung anstecken und fahren lassen, so daß es in lichten Flammen den furchtbaren Sprung machen sollte, was ein großartiges Schauspiel dargeboten haben muß.

Gold und Steinkohlen.— In dem Philadelphia „North American“ wird eine auffallende Thatsache angeführt. Aus dem jährlichen Berichte des Directors von der Vereinigten Staaten Münzanstalt in Philadelphia erhellt es, daß der Werth von sämtlichen Golde, welches während den vier und zwanzig Jahren vor 1847 in der Vereinigten Staaten Münze geschlagen wurde, 12,741,653 Thaler oder im Durchschnitt etwas über eine halbe Million jährlich betrug; welche Summe allerdings eine ansehnliche Vermehrung vom dem Betrag des Reichthums der Nation ist. Allein es geht aus den Berichten über den Kohlenhandel in Pennsylvania hervor, daß der Werth dieses Artikels, welcher in diesem Staate zu Markte gebracht wird, dem obigen großen Belauf jährlich gleichkommt; daß zum Beispiel, im vorigen Jahr der Werth seiner Anthracite Kohlen, die nach dem Fluthwasser gebracht wurden, bestehend aus nahe an drei Millionen Tonnen, wirklich dem Werthe alles Goldes gleich kam, welches während den ganzen 24 Jahren im Süden ausgegraben wurde. Aus diesem erhellt es, daß unsere nördlichen Steinkohlenminen mehr schätzbar sind, als die Goldminen im Süden.

Umsätze ändern die Sache.— Folgendes ist ein Auszug aus Van Burens berühmten Indiana Briefe vom 16. Februar 1843, als er ein Candidat der demokratischen Ernennung war: Mein Name und meine Ansprüche, von so untergeordneter Wichtigkeit sie sind, sollen niemals irgend Jemand zu Gebote stehen, um Spaltung oder Uneinigkeit in der demokratischen Partei zu stiften. Wann und wo jemals ein Versuch gemacht wird, um sie zu einem solchen Zwecke zu benutzen, so soll ihm durch mein ebenso schleuniges als entschiedenes Einschreiten Einhalt gethan werden Ich betrachte die Presidentschaft als die höchste und ehrenvollste politische Auszeichnung, demnach würde ich sie einzig und allein als die freiwillige Gabe der Demokratie der Nation annehmen, weil ich nur mit dieser Ueberzeugung hoffen könnte, die Erfüllung ihrer hohen Pflichten ersprießlich für das Volk, oder ehrenvoll für mich selbst zu machen.

Martin Van Buren. Hr. Van Buren predigte damals seine Lehre seinen Mitbewerbern, weil er sich seiner eigenen Ernennung ganz sicher fühlte. Auf sich selbst sie angewandt hat er nie ernstlich gedacht; dies beweist sein jetziges Verfahren.

Erinnert Euch! daß es von gar keinem Nutzen ist, wir das ganze Jahr gegen die Uebel des Lokofokioismus eifern und am Wahltage vergessen für Whig-Männer und Wahrgen zu stimmen. Daher geht Alle zur Wahl und stimmt das ganze Whig-Ticket.

Vom Auslande.

Boston, 24. September.— Das Dampfschiff „Acadia“ kam heute Morgen um halb sechs Uhr hier an. Das Dampfschiff „United States“ verließ Comers, am 3. Sept. mit 80 Passagieren und einer großen Ladung. Es war auf seiner Reise bis zu den Scit. Inseln vorgerückt, als ein Unfall an seiner Maschinenrie geschah, der seinen Condenser beschädigte. Deshalb war es gezwungen nach Southampton zurückzufegeln wo ein Aufenthalt von 4 oder 5 Wochen nochwendig sein wird, um es wieder zum Segeln bereit zu machen.

Das Dampfschiff Hermann langte am 4ten bei der Insel Whig an und geriet in einem dicken Nebel auf den Grund in Gunnetts-Hay nahe Comers. Es hatte einen Piloten an Bord, und da es auf der Höhe der Fluth war, war es notwendig, seine Kohlen auszuladen, ehe es abkommen konnte. Dies wurde vermittelst Lichterfabriken ausgeführt und um 3 Uhr wurde es flott ohne Schaden.

England.— Die Königin adressirte das Parlament am 8ten und ist dann nach Schottland abgereist.— Irland ist ruhig. Frankreich.— Paris.— Amantine hat eine Vertheidigung auf die gegen ihn erhobene Anklage veröffentlicht. Gen. Cavaignac ist gezwungen worden, die Absicht, den Paris Constitutionnel zu unterdrücken, zu unterlassen. Das „Journal“ und die „Presse“ haben ihre fälschlichen Angriffe auf die Regierung wieder aufgenommen. Die letztere predigt Krieg gegen Oestreich trotz Cavaignacs Erklärung, daß er nicht gestatten würde, die Republik dazwischen zu verwickeln.

Die Bonapartisten sammeln sich, sowohl in Paris als in den Departements, mit der Absicht, Louis Napoleon für die Presidentschaft von Frankreich zu wählen. Die örtlichen Unruhen in den Provinzen dauern fort. Sie entstehen hauptsächlich aus der außerordentlichen Steuer von 45 Centimes, die von der provisorischen Regierung dem Volke auferlegt wurde.

Die ottomanische Regierung hat die französische Regierung anerkannt. Die letzten Nachrichten von Paris in den londoner Zeitungen kündigen die wichtige Nachricht an, daß die franz. Regierung am 7. Desepten von Mr. Arago, dem franz. Gesandten in Berlin empfangen, worin offiziell angezeigt wird, daß Oestreich die Vermittlung Frankreichs und Englands für die italienische Frage annahm.

Ein bedeutender Streit ist zwischen Gen. Cavaignac und Changarnier entstanden, weil nur ein kleiner Theil von jeder Division der Nationalgarde bei der Revu am Sonntag erschien. Eine heftige Correspondenz wurde zwischen ihnen geführt.

Jeden Mollin wird ein neues Journal in Opposition zur „Reform“ herausgegeben. T e a l i e n.— Ein Brief von Turin unterm 2. Sept. meldet, daß die Oestreicher eine Contribution von 400,000 Gulden auf die Stadt Bologna gelegt haben, zahlbar in 24 Stunden, und daß, wenn die Summe in der bezeichneten Zeit nicht herbeigeschafft würde, die Arme, der Gewohnheit gemäß, die Stadt zu plündern beginnen würde. Die Einwohner jedoch, ermutigt durch die patriotische Vertheidigung Bolognas, läuteten die Sturm Glocke und griffen zu den Waffen, worauf ein furchterliches Gefecht entstand. Sogar die Frauen und Kinder nahmen Theil an der Vertheidigung der Stadt, indem sie Wäbden und andere Sachen aus den Fenstern auf die Köpfe der Oestreich. Truppen warfen.

Die Bevölkerung der Amazoen stürzten zum Bestande der Bürger heran. Der Erfolg des Kampfes war noch nicht bestimmt. V e n e d i g.— Bierauswurf franz. Truppen sollen in Venedig eingerückt sein. In Rom sind Unruhen ausgebrochen. Ebenfalls in Genua und Neapeln.

D e u t s c h l a n d.— Nachrichten von Hamburg vom 6. Sept. melden, daß die Provinzial-Regierung der Herzogthümer Schleswig Holstein verweigert hat, den Waffenstillstand mit Preußen im Namen der vereinigten Regierung anzuerkennen.

Die Blockade der Elbe und Zahde ist seit dem 5. Sept. aufgehoben und die preussischen Häfen am baltischen Meere sind seit dieser Zeit frei.

(Ankunft des Dampfschiffes Amerika.)

Das Dampfschiff Amerika kam am Freitag Nachmittags in Neu York an, mit sieben Tage späteren Nachrichten von Europa. In Irland sind neuerdings Excesse ausgebrochen. An mehreren Orten ist es zwischen dem Volke und Militär zu Gefechten gekommen, wobei es etliche Tode und mehrere Verwundete gab.

Nachrichten von Paris melden, daß die Regierung gesonnen sei eine Observationsarmee von 2400, an den Rhein zu senden. Ein Theil der an der Grenze von Italien bisher stationirten Truppen soll dazu verwendet werden.

Die Provinzial-Regierung von Schleswig-Holstein hat sich geweigert, den zwischen Preußen und Dänemark geschlossenen Waffenstillstand anzuerkennen. Man befürchtet daher, daß in Folge dessen, die Blockade der Elbe, Oder &c., welche bereits aufgehoben war, von neuem beginnen werde.

Am 8. Sept. war zu Eulenburg in Sachsen ein Aufreubr der Arbeiter, bei welchem 2 große Fabrikgebäude zerstört wurden. Durch einen Kampf mit der Bürgergarde wurden die Arbeiter endlich entwaffnet und flohen.— 15 blieben todt auf dem Plage.

Der Umsturz der Regierungen zu Frankfurt und Berlin ist erklärt, da die Deutschen entschlossen sind, ein Kaiserthum zu gründen. In Berlin soll unter dem Volke die größte Aufregung herrschen.

In Mecklenburg Strelitz soll ein Aufreubr ausgebrochen sein. In Constantinopel wurden am 5ten mehr als 1000 Häuser durch Feuer zerstört. Zu teghorn in Italien wurde am 2ten ein Versuch gemacht, die politischen Clubs zu unterdrücken. In Folge davon kam es zu

einem Volksaufreubr und Kampf zwischen Militär und Bürger. 112 Soldaten blieben todt auf dem Plage.

Bergeset nicht am nächsten Dienstage zur Wahl zu gehen u. den ganzen Whigwahlzettel einzugeben. Jede Stimme zählt und eine Stimme mag die Wahl entscheiden.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. D. Ulrich, am 14. September, Herr Isst Ischer, mit Miß Rebecca Zerbe, beide von Zulphodten. —am 21sten, Herr Bennetville Fickinger mit Miß Maria Wobensamier, beide von Eumru.

—durch den Ehrw. Aaron S. Leinbach, am 24. Sept., Herr Wilhelm B. Call mit Miß Mary E. Fichtorn, beide von hier. —durch den Ehrw. J. Müller, am 24. Sept., Hr. Wilhelm Kalbach mit Miß Maria arctia Zinsbach, beide von Reading.

—durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 21st. Sept., Herr Salomon Seidel mit Jennina Cummings, von Reading. —durch den Ehrw. J. Miesse, am 16ten Sept., Herr William Schell mit Miß Maria Herbach, beide von Penn.

—durch den Ehrw. Thomas T. Jäger, am 21. Sept., Herr Cyrus Gebel mit Miß Harriet Wesley, beide von Hobson. —durch den Ehrw. G. J. Jäger, am 17ten Septem., Herr Jacob Leiberperger, von Niagaraawny, mit Miß Carolina Fitcheroff, von Albany.

—durch den Ehrw. John Chambers, in Philadelphia, am 18ten Septem., Maj. J. A. Beiteman, von Hamburg, mit Miß Henriette Stoner, von Humelstam, Dauphin Co. —durch den Ehrw. J. S. Herrman, am 17. Sept., Herr August S. Copp mit Miß Mahala Wink, beide von Kugtaun.

Starb. —am 17. Sept., in Niagaraawny, Jacob E. Iwan, an der Ruhr, im 53sten Lebensjahre. —am 18. Sept., in Windsor, ganz plötzlich am Bluthurz, Barbara Böhle, ledigen Standes, im 83sten Lebensjahre. —am 13. Sept., in Albany, an der Wafersucht, Henry Jeremias, hinterlassener Sohn des verstorben Michael Bausman, im 10. Lebensjahre.

—am vorletzten Samstag in dieser Stadt, Joseph Allison, etwa 60 Jahre alt. —am 14. Sept., in dieser Stadt, Elisabeth Köhn, Wittin von John Köhn, Jr., im 57sten Lebensjahre.

Der Readinger Deutsche Bau-Verein. Eine Versammlung der Mitglieder dieses Vereins wird heute Abend, den 3ten October, um 7½ Uhr am Gasthause des Hrn J. Heinrich Meyer, Franklinstraße, gleich oberhalb der Niegelöhren, stattfinden. Da bei dieser Versammlung entschieden werden soll, bis wann die erste monatliche Zahlung gemacht werden soll, und bis wann die ersten Darlehen von dem Vereine zu haben sind, so wird es nöthig sein, daß alle Mitglieder bethewohnen. Im Auftrage des Vereins

Arnold Puwello, Secr. Reading, den 3. October. 1m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Anthony Schulz,

weiland von Washington Township, Berks County. Nachricht wird hiermit ertheilt, daß den Unterzeichneten, wohnhaft in Washington Township, Administrations-Briefe auf obengenannte Hinterlassenschaft bewilligt worden sind, und daß Alle, welche Forderungen zu machen gedenken, ihre Ansprüche ohne Verzug einzuhandigen haben. Auch sind Alle, die an erwäunte Hinterlassenschaft schuldig sind, hierdurch aufgefordert, baldmöglichst anzurufen und Nichtigkeit zu machen. Jeremiah Schulz, Administrator. D. S. Schulz, Administrator. October, 3. 1848. 6m

Regeln und Verordnungen,

angenommen von der Readinger Wasser-Gesellschaft.

Daß die Wasserrenten anfangen am ersten Montag im April und October, in allen Fällen vorausbezahlt werden müssen, und den Hauseigentümern anzurechnen sind — und daß von und nach dem ersten Montag im nächsten April keine Rechnung in irgend einem Falle mit demselben eingegangen wird. Beschlossen, daß nach diesem keine Hydrant auf das Pächment oder außerhalb der Grenzen des Eigenthums, das man mit Hydrants Wasser zu versorgen wünscht, gesetzt werden soll; und daß irgend eine Person, die Andern erlaubt, Wasser an seiner oder ihren Hydrant zu holen, welche keine Uebereinkunft mit der Gesellschaft getroffen, oder ihre Hydranten oder Aßeren in einem ledten Zustande läßt oder auf sonstige Weise irgend eine unndthige Verschwendung des Wassers gestattet, vom Gebrauche des Wassers ausgeschlossen werden soll.

Beschlossen, daß das Wasser allen Personen vorenthalten werden soll, die es vernachlässigen ihre Wasser-Rente zu bezahlen, innerhalb 30 Tagen nachdem der Collector bei ihnen angesprochen hat.

Beschlossen, daß nach diesem kein ferule in irgend eine Nöhre oder attachment, das das zu gemacht, geschlagen werden darf, ohne zuvor die Erlaubnis des Schakmeisters der ersagten Gesellschaft erhalten zu haben.

Beschlossen, daß der Oberaufseher und Collector, Marko B. Scull angewiesen ist, darnach zu sehen, daß die vorhergehenden Beschlüsse beobachtet und in Ausführung gebracht werden.

Auszug aus dem Verzeichniß der Verbandslungen. M. S. Reichert, Sekretär der Board der Readinger Wasser-Gesellschaft. Reading, Septbr 26. 3m.

Ein Cent Belohnung.

Entlies von den Unterschriebenen, in Reading, U r a o n H o m a n, ein verbundener Lehrling zum Steinbauer = Geschäft. Er ist zwanzig Jahr und zehn Monat alt, etwa fünf Fuß 8 Zoll hoch, hat helles Haar und niedergebogene Augen. Wir warnen Jedermann ihn irgend etwas auf unsere Rechnung zu borgen. Strecken und Notem. Reading, Sept. 26. 1848. 1m.

Ein Schullehrer verlangt.

Ein junger Mann von gutem Charakter, der nuchtern ist und hinlängliche Kenntnisse hat, um Kinder in der deutschen und englischen Sprache zu unterrichten, kann eine gute Stelle finden am Schulhause nahe bei Romig's Wirthshaus, in Langschwamm Township, Berks County, wenn er sich zwischen nun und dem 1sten Novem ber meldet bei John Zerly, David Frey, } Krusties. September 19. 5m.

Privat Verkauf.

Der Unterschriebene bietet durch Privat-Handel zum Verkauf an, eine vortreffliche Plantage, gelegen in Ders-Zulphodten Township, Berks County, ungefähre 3 Meilen von Redeburg; grenzend an Land von John Dealar, Jonas Christman, Daniel Faust und anderer; enthaltend 150 Acker, mehr oder weniger, wovon etwa 12 Acker Wiesen, 31 Acker Holzland, das abriebe ist Bauland, mit guten Feisen umgeben und in schickliche Felder eingetheilt. Die Schwatara fließt durch das Land, auch ist ein nieselnder Brunnen beim Hause. Die Verbesserungen sind: Ein gutes, zweistöckiges Wohnhaus, eine neue Schweiretscheuer und andere Nebengebäude, zwei vortreffliche Obstgärten und sonst alle Sorten Obst; auch acht die Staats-Straße von Hamburg nach Redeburg durch das Land. Für das Nähere wende man sich an den Unterschriebenen auf dem Plage wohnenden Eigentümer. Heinrich Richner. September 26. 1848. 4m.

Wohlfeile Schuh und Stiefel.

So eben erhalten ein großes Assortement von Schuhen und Stiefeln welche wohlfeiler verkauft werden wird als jemals, bei A. Zenke, sen. 1Wt. Pennstraße, zwischen der 7ten und 8ten, drei Thüren oberhalb dem Niegelwege, auf der Nordseite.

Eine Wohnung und Stück Land zum Privat-Verkauf.

Der Unterschriebene bietet hiermit eine Wohnung und 15 Acker Land, privatim zum Verkauf an. Dasselbe liegt in Heidelberg Township, Berks County, 5 Meilen von Reading, an der Zulphodten-Erde, begrenzt durch Land von Samuel Adams, Daniel Keller und Anderen. Die Verbesserungen sind: Ein Block-Wohnhaus, Stall und andere Neben-Gebäude, eine nieselnde Springe mit gutem Wasser nahe beim Hause. Das Land ist in gutem Kulturstande und würde sich sehr gut eignen zur Anlage eines Weingartens. Bedingungen billig. Für das Nähere frage man bei Charles Van Ried, oder in dieser Druckerei. September 19. 3m.

Zu Bezug auf die Präsidenten-Wahl.

Ein Zusatz zu der Akte, betitelt „Eine Akte in Betreff der Wähler in dieser Republik.“

Abfchnitt 2.— Jedes Jahr, in dem die Bürger dieser Republik für Wähler für Präsident und Vice-Präsident der Ver. Staaten stimmen, sollen die Wähler der verschiedenen Wards, Townships, unincorporirten Distrikte und Boroughs innerhalb dieser Republik, außer in der City und County Philadelphia, zu allen billigen Zeiten nach dem zweiten Dienstage im October in ersagten Jahren und bis innerhalb zehn Tagen von der Zeit, bestimmt durch das Gesetz für die Wahl von Wählern für Präsident und Vice-Präsident der Ver. Staaten, auf die persönliche Anfrage irgend eines weißen Freimannes, der in ihrer besondern Ward, Township, unincorporirten Distrikt oder Borough innerhalb dieser Republik, zu allen billigen Zeiten nach dem zweiten Dienstage im October in ersagten Jahren und bis innerhalb zehn Tagen von der Zeit, bestimmt durch das Gesetz für die Wahl der ersagten Wähler, eine Duplikat Copie von dem oder den so eingetragenen Namen machen und sollen nach dem sie dieselbe bescheinigt und unterzeichnet, eine Copie den Commissioners ihrer respektiven County's überreichen, um von ersagten Commissioners in ihren respektiven Amtsstuben aufgesetzt zu werden, und die andre Copie sollen die ersagten Wähler halten und ohne Veränderung oder Zusatz, einem der Inspektoren ihres eignen Wahlstricktes einhändigen, auf oder vor acht Uhr am Morgen des Tages, bestimmt für die Wahl der ersagten Wähler.

Gebilligt, den 11ten April, A. D. 1848. Franz R. Schunk, Gouverneur. Sept. 26. 5m.

Schuh und Stiefel.

So eben erhalten ein großes Assortement von Schuhen und Stiefeln, welche wohlfeiler als jemals verkauft werden am südwestlichen Ecke der Penn. und fünften Straße. A. Zenke, sen. und Co. 1Wt. Reading, September 26. 1Wt.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Read., Pihla. Items include Waizen, Roggen, Weiskorn, Hafer, Flachsamen, Kleesamen, Timothyhsamen, Kartoffeln, Salz, Gerste, Roggenbranntwein, Aepfelbranntwein, Leinöl, Flauer (Weizen), do (Roggen), Schinken, Schweinefleisch, Rindfleisch, Unschitt, Fassbutter, Hickoryholz, Eichenholz, Steinkohlen, Gyps.

Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, September 30. 1848. Viehmarkt.— Im Markte waren 2050 Schlachtofsen, 600 für New York; 270 Kühe und Kälber, 1000 Schweine und 2200 Schaafe und Lämmer. Preise.— Schlachtofsen verlaufen besser und die Preise neigen sich zum Steigen, Verkäufe wurden bewirkt zu \$5 bis 6 50, die 100 Pfund. 120 Stück blieben übrig. Kühe und Kälber-Verkäufe \$7 bis \$14 für trockne, \$18 bis \$25 für Springen und \$18 bis \$35 für Milchkühe. Schweine wurden verkauft zu \$5 bis 5½ die 100 Pfd. Schaafe und Lämmer — verlaufen zu \$1 bis \$3 jedes, für die Erstern, und \$1½ bis \$2½, für die Letztern.

Voluntier-Candidat.

An die Stimmgeber von Berks County: Freunde und Mitbürger:— Ich biete mich Eurer Beachtung an als Candidat für das Amt von Recorder von Deeds, bei der Wahl im nächsten October, der Entscheidung des Volkes unterworfen, und frei von Parteianordnungen. Falls Ihr mich würdig erachtet und mir eine Mehrheit Eurer Stimmen schenkt, verpfeche ich die Oblichkeiten des Amtes zu Eurer völligen Befriedigung zu vollziehen. Dankbar für die mir bei einer frühern Gelegenheit verliehene Ehre, verbleibe ich achtungsvoll Euer Freund, John W. Tyson. bW. Reading, Juli 18.

Freiwilliger Candidat.

An die Stimmgeber von Alt Berks: Mitbürger von Berks County.— Da ich von vieler Unzufriedenheit gehöre habe, in Betreff der Wiederernennung von J. S. Reitmeyer für den dritten Termin, da er bereits 6 Jahre als Schreiber der Sitzungen im Amte gewesen ist, und da ich vielfach erürthe worden bin, meinen Namen als freiwilliger Candidat vorzubringen für gedachtes Amt, so biete ich mich hierdurch den Stimmgebern von Berks County an als ein Candidat für das Amt des Schreibers der Sitzungen. Sollte ich erwählt werden, so mache ich mich verbindlich, die Pflichten des gedachten Amtes treu zu erfüllen. Ellis L. Afer, Lieutenant von Capt. Dooper's Comp. bW. Reading, Sept. 12.

Stiefel, Stiefel, Stiefel!

So eben erhalten ein großes Assortement von Manns- und Weibens-Stiefeln für den Winter, welche ungewöhnlich wohlfeil verkauft werden am südwestlichen Ecke der Penn und fünften Straße. A. Zenke, sen. und Co. 1Wt. Reading, September 26.

Defen! Defen!! Defen!!!

Die größte Handlung in den Vereinigten Staaten.

Hill und Klein,

No. 233 Nord Zweite Straße, über der Wein, und No. 348 Marktstraße, über der 10ten, Philadelphia.

Motto!—Kleine Profite u. schnelle Verkäufe. Verschiedenheit!— Durchaus unübertroffen und unübertrefflich. Mitbewerbung!— Bleibt weit, sehr weit im Hintergrunde. Wir eröffnen, unter andern, für die Zeit den berühmten ächten Empire Koch, Roney's Oeconomist—ein neu vorzüglich. Ofen, Leibbrand's Die Bull Kochöfen, Die Philadelphiaer Luftdichten, Die Our Stoves } neu und schöne Muster. zum Kochen, } Die neu Muster Completer, 3 Größen, do do. Die Oven Defen 4 do do. Ein splendides Assortement von Radiators für Parloren, gewöhnliche Radiators, Luftdichte Defen für Stöhr, Hallen, Kirchen &c. &c. zu jahrelang zu benennen. Philadelphia, September 19. 13.

Die Karrisaturen:

Die Fürsten in der Klemme.

Preis: 12½ Cents. 25 Stück 2 Dollars. Bestellungen werden in dieser Druckerei angenommen. Ein Exemplar obiger Karrisatur liegt bei uns zur Einsicht bereit.